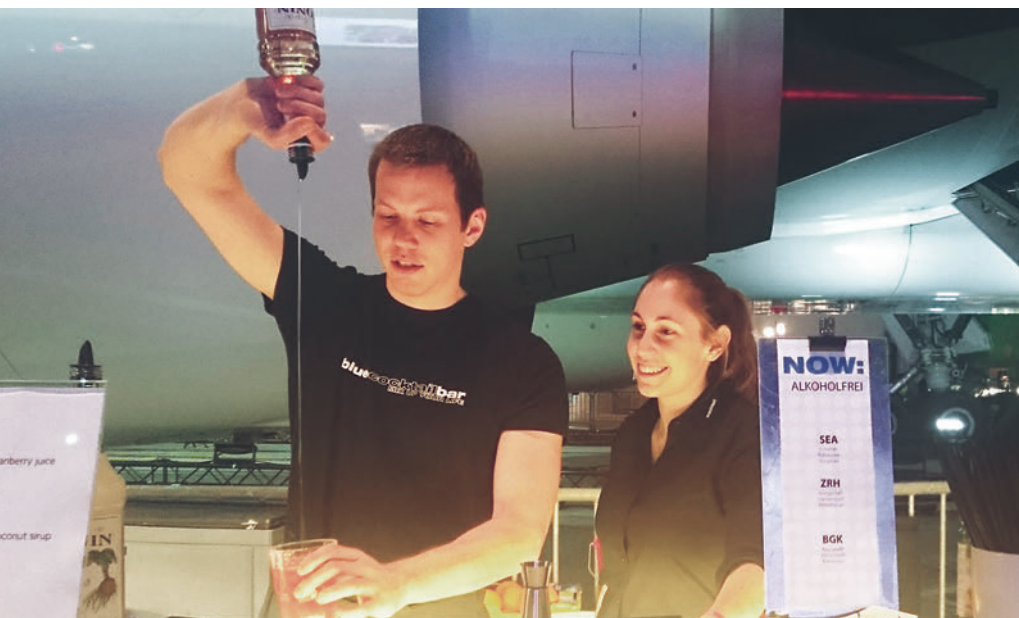


## Blaues Kreuz Aargau/Luzern

Das Blaue Kreuz Aargau/Luzern feiert im 2017 sein 130-jähriges Bestehen. Mit der Fusion im Jahr 2012 wurde der Kantonalverband sowie der Verein Prävention und Gesundheitsförderung zum Verein Blaues Kreuz Aargau/Luzern umbenannt. Übergeordnet sind die Bereiche Prävention, Beratung und Begleitung – therapeutisch und im Alltag.



Die blue cocktail bar AG/LU im Auftrag der Swiss unter den Flügeln der neuen Boeing 777

Seit der Fusion hat Josua Meier das Präsidium inne. Zusätzlich unterstützten weitere 136 freiwillige und ehrenamtliche Mitarbeitende die Umsetzung der Ziele. Lilian Studer (Geschäftsführung/Bereichsleitung Prävention), Daniel Schönenberger (Leiter Zentrale Dienste), Kathrin Kuhle (Bereichsleitung Suchtberatung und Begleitung) sowie Axel Kerll (Leiter BrockiShops/Arbeitsbegleitung) sind für die Geschäftsführung und die Arbeitsbereiche verantwortlich. Insgesamt sind 16 Mitarbeitende sowie weitere acht freie Mitarbeitende beim Blauen Kreuz Aargau/Luzern tätig. Zurzeit sind noch zwei Blaukreuz-Vereine aktiv.

In den letzten Jahren stand die finanzielle Herausforderung im Vordergrund, mitunter

durch die Kündigung einer Leistungsvereinbarung seitens des Kantons. Einiges musste unternommen werden, um wieder auf soliden Beinen stehen zu können. Wir sind zuversichtlich und trotzdem braucht es noch weitere Anstrengungen.

### Prävention/Gesundheitsförderung *roundabout*

Zehn roundabout youth- und neun roundabout kids-Gruppen treffen sich wöchentlich im Kanton Aargau. Die Gruppen bestehen aus rund 180 Teilnehmerinnen und 18 tänzerischen und 16 organisatorischen Leiterinnen. Aufgrund einer Leistungsvereinbarung mit den reformierten und katholischen Landes-



### Liebe Leserinnen und Leser

*Kaum hat das Jahr angefangen und schon stehen wir mitten im Frühling. Mit dem Erwachen der Natur zeigt sich die eindrückliche Erneuerungskraft. Aus dem Braun des Winters wird eine farbige Pracht. Dies erinnert mich stark an die Arbeit des Blauen Kreuzes. Auch wir begleiten Menschen, die aus den dunklen Tönen der Sucht ausbrechen und sich Schritt für Schritt wieder mehr Farbe in ihrem Leben erkämpfen. Vor einigen Tagen hat sich dies bei einem Interview mit einem ehemaligen Suchtkranken bestätigt. Er stellte sich mit den folgenden Worten vor:*

*«Ich bin Daniel, ehemaliger Alkoholiker, jetzt verheiratet, Vater einer kleinen Tochter und sauglücklich.»*

*So wie die Natur Neues schafft, dürfen wir als Blaues Kreuz einen Beitrag dazu leisten, dass Menschen in eine bessere Zukunft starten können. Wie vielfältig diese Arbeit ist, zeigt der Bericht aus dem Blauen Kreuz Aargau/Luzern in dieser Ausgabe.*

*Ich wünsche euch viel Freude bei der Lektüre!*

*Philipp Frei, Mediensprecher  
Blaues Kreuz Schweiz*

kirchen sind vermehrt Gruppen in ökumenischer Zusammenarbeit entstanden. Highlight dieses Jahres ist neben dem nationalen girlicious-Tag die Benefizveranstaltung zu Weihnachten.

Unsere Gruppen im Kanton Luzern dürfen wir im letzten Jahr roundabout Zentralschweiz übergeben. Dieses Aufbauprojekt wurde beim Blauen Kreuz Schweiz angesiedelt, wobei eine Mitverantwortung für das Gelingen auch beim Blauen Kreuz Aargau/Luzern liegt.

### Ortsgruppen/Schulungen/Kinderlager

Jedes Jahr wird ein zweiwöchiges Lager für Kinder zwischen sieben und zwölf Jahren mit rund 45 Teilnehmenden in den Sommerferien durchgeführt. Unsere Ortsgruppenarbeit besteht momentan aus acht Gruppen mit circa 40 Leitenden. Die Schulungsangebote werden mit dem Kinder- und Jugendwerk Baselland sowie mit der Landeskirche Aargau angeboten. Highlight dieses Jahres ist wiederum das jährliche Ortsgruppentreffen.

### be my angel tonight

Bei zehn bis zwölf Veranstaltungen sind wir jährlich vor Ort dabei. Die grösste Partei verzeichnete letztes Jahr 4 400 Besuchende. Interessante Verlosungsgeschenke machen die Teilnahme der Fahrzeuglenkenden unter den Partygästen besonders attraktiv.

### blue cocktail bar

28 Mixworkshops mit und ohne Präventionsanteil konnten wir letztes Jahr durchführen sowie an zehn grösseren und kleineren Events vor Ort dabei sein. Anfragen haben wir auch immer wieder für die Vermietung der Barelemente erhalten. Die Anwesenheit des Angebots im Jugendareal der zehntägigen Badenfahrt ist sicherlich ein/das Highlight dieses Jahres. Es besteht die Möglichkeit, Mix-Workshops vor Ort zu besuchen. Wir heissen jegliche freiwillige Unterstützung wärmstens willkommen.

### Jugendschutz/Testkäufe

Anfragen kommen insbesondere von Gemeinden oder Gemeindeverbänden. Dieses Jahr sind wir zusätzlich mit einer Bestan-

desaufnahme «Tabak-Testkäufe» in diversen Gemeinden in drei verschiedenen Regionen gefordert. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit dem Kanton Aargau. Die Ergebnisse werden im Herbst evaluiert und das weitere Vorgehen danach besprochen.

### Beratung/Gruppenangebote

Das Angebot unserer Beratungsstelle reicht von der informativen Kurzberatung – auch telefonisch oder online – bis hin zur systemischen Einzel-, Paar- und Familientherapie. Unser Beratungsangebot wird durch diverse Gruppenangebote für Betroffene ergänzt. Zurzeit sind dies die geschlechtsspezifischen Gesprächsgruppen und die maltherapeutische Gruppe. Pro Semester werden diese jeweils neu angeboten. Fürs Herbstsemester ist die Lancierung neuer Gruppenangebote geplant – es bleibt spannend.

### Begleitung

#### Niederschwellige Begleitung

Letztes Jahr mussten wir insbesondere aus finanziellen Gründen einige unserer Angebote streichen oder weitergeben. Zurzeit besteht dieser Bereich noch aus dem Mittagstisch, welcher jeweils dienstags alle zwei Wochen stattfindet. Am Mittagstisch beschäftigen

wir rund zehn Personen, die aus verschiedenen Gründen kurz- oder längerfristig nicht erwerbstätig sein können.

Im Moment befinden wir uns in einem Prozess, in dem Gespräche über das weitere Vorgehen bezüglich niederschwelliger Begleitung stattfinden. Diese Situation gibt uns die Chance, diesen für uns wichtigen Arbeitsbereich noch einmal zu überdenken und unserem Leitbild entsprechend weiterzuentwickeln.

### Arbeitsbegleitung

Mit der Eröffnung des BrockiShops Aarau Telli im Jahr 2013 wurde die Arbeitsbegleitung lanciert. Schon früher waren Personen, insbesondere mit Suchtmittelhintergrund, aus anderen Institutionen im BrockiShop Aarau West beschäftigt. In diesen beiden BrockiShops bieten wir nun Beschäftigung, Tagesstruktur, Nachsorge und – wo möglich und gewünscht – berufliche Re-Integrationsmassnahmen mit dem Ziel einer Eingliederung in den ersten Arbeitsmarkt oder in weiterführende Programme an. Dieses Jahr steht die konzeptionelle Überarbeitung dieses Angebots in der Agenda.

Mehr Infos unter: [www.blaueskreuz-aglu.ch](http://www.blaueskreuz-aglu.ch), [www.brockishop-aarau.ch](http://www.brockishop-aarau.ch)



Ausblick über den BrockiShop Aarau Telli



Idealer Durchführungsort der maltherapeutischen Gruppe im Schärme-Häuschen des Blauen Kreuzes AG/LU

## Diverses

Bericht über die Arbeit der Brockenstuben im Schweizer Fernsehen

Vier zum Volk! Das Schweizer Fernsehen lässt vier Nationalräte in einem Umfeld arbeiten, das ihrer politischen Gesinnung so gar nicht entspricht. In der dritten Folge leistet Bierbrauer Alois Gmür (CVP/SZ) einen Arbeitseinsatz in einer unserer Brockenstube und wird sich bewusst, wie schädlich übermässiger Alkoholkonsum sein kann.

«Ich bin zuvor noch nie direkt mit solchen Geschichten konfrontiert worden.» Der Schwyzer CVP-Nationalrat und Braumeister Alois Gmür zeigt sich tief beeindruckt nach seinem Arbeitseinsatz mit ehemaligen Alkoholikern im BrockiShop des Blauen Kreuzes in Wil. Begleitet wurde er während seinem Einsatz vom ehemaligen Alkoholiker Thomas Tanner, der dort im Rahmen eines befristeten Beschäftigungsprogramms tätig ist.

Nach den drei Tagen zeigt sich Alois Gmür betroffen: «Diese Seite habe ich bis jetzt noch nie gesehen. Mir geht es gut, ich habe mit solchen Menschen sonst nichts zu tun.»

Für die Verantwortlichen beim Blauen Kreuz waren die Filmaufnahmen mit einem grossen Effort verbunden. Trotzdem hat sich der Aufwand gelohnt, die Sendung gibt einen spannenden Einblick in den Alltag suchtkranker Menschen und wirft ein Licht auf die Schattenseiten des Alkoholkonsums.

Die Sendung kann online noch nachgeschaut werden unter: [www.srf.ch/sendungen/heimatland/](http://www.srf.ch/sendungen/heimatland/)



## Die Gute Nachricht

Als aber die Pharisäer hörten, dass er den Sadduzäern das Maul gestopft hatte, versammelten sie sich. Und einer von ihnen, ein Schriftgelehrter, versuchte ihn und fragte: «Meister, welches ist das höchste Gebot im Gesetz?» Jesus aber antwortete ihm: «Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Gemüt.» Dies ist das höchste und grösste Gebot. Das andere aber ist dem gleich: «Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.» In diesen beiden Geboten hängen das ganze Gesetz und die Propheten. – Matthäus 22, 34-40

Vor Kurzem (vom Duden empfohlene Schreibweise) habe ich beim Schmökern in einer unserer Brockenstuben ein Buch mit Predigten von Pfarrern der sozialen Bewegung um 1900 gefunden. Das Buch diente als Rechtfertigung gegenüber Vorwürfen, dass die soziale Bewegung das Evangelium zu Gunsten der Sozialdiakonie verleugnen würde oder zumindest vernachlässigen würde. Inzwischen sind über hundert Jahre vergangen. Aber die Diskussion ist geblieben. Was ist wichtiger: Die Heilsbotschaft oder die tätige Nächstenliebe?

Ein «entweder – oder» scheint mir in diesem Fall keine befriedigende Antwort zu sein. Der Wahrheit näher käme vermutlich ein «sowohl – als auch». Hat nicht Christus diese beiden Pole in sich vereint? Und ist nicht gerade

das höchste Gebot Ausdruck dafür? Wir sollen Gott lieben von ganzem Herzen und wir sollen unsere Mitmenschen lieben wie uns selbst.

Dies ist für mich persönlich, aber auch für das Blaue Kreuz eine Herausforderung. So wie die Pfarrer der sozialen Bewegung sich aktuelle Antworten suchen mussten, so müssen auch wir uns auf die Suche machen und um eine klare Haltung ringen. Bis ich eine gefunden habe, halte ich mich an die Worte Jesu: Liebe Gott und liebe die Menschen.

Philipp Frei, Mediensprecher  
Blaues Kreuz Schweiz  
und ehemaliger Jugendarbeiter  
in der ev.-ref. Kirche

# Aus den Verbänden



Blaues Kreuz Schweiz

## Delegiertenversammlung 2017 – 24. Juni 2017 in Cossonay

Die diesjährige Delegiertenversammlung findet anlässlich des Jubiläumsjahres «140 Jahre Blaues Kreuz» am Samstag, 24. Juni 2017 in Cossonay statt. Der Vormittag ist für die geschäftlichen Verhandlungen reserviert. Eine kleine Jubiläumsfeier prägt den Nachmittag, wo auch das Wohnhaus von Pfr.(würde ich ausschreiben: Pfarrer) Louis Lucien Rochat besichtigt wird. Die Anmeldungen der Delegierten laufen über die Mitgliederverbände.

## 140 Jahre Blaues Kreuz – Begegnungstag vom 10. September 2017

Am Sonntag, 10. September 2017 laden wir alle Mitglieder, Freunde und Gönner des Blauen Kreuzes zu einem Tag der Begegnung in die Zentralschweiz nach Flüeli-Ranft ein. Wir beginnen den Anlass um 11.00 Uhr und haben die Möglichkeit, auf Spurensuche von Niklaus von Flüe zu gehen, der vor 600 Jahren geboren wurde und wesentlich zur Entwicklung der Schweiz beigetragen hat. Im Zentrum dieses Tages wird eine Jubiläumsveranstaltung stehen, die um 12.30 Uhr in der Flüeli-Kapelle beginnen wird. Mit dabei werden u.a. der Präsident des Blauen Kreuzes Schweiz, Philipp Hadorn, die Blaukreuzmusik

Winterthur und Barbara Beusch, die Autorin des im vergangenen Herbst erschienenen Buches «Niklaus von Flüe» sein. Das Buch empfehlen wir wärmstens als Vorbereitungslektüre. Erhältlich ist es im Blaukreuz-Verlag für Fr. 19.80 + Porto. Ein Detailprogramm folgt im Blaukreuzblatt von Mitte Juni 2017.

Hansruedi Seiler



Appenzell

## Hauptversammlung vom 9. April 2017 in Gais

Einmal mehr organisierte der Blaukreuz-Verein Grabs die Hauptversammlung des Blauen Kreuzes St. Gallen/Appenzell. Die Berichte der Arbeitsbereiche, die Rechnungen und die Budgets wurden genehmigt.

Nach dem Besuch des Gottesdienstes in der Kirche Grabs führte Präsident Max Bänziger aus Wald AR durch die Hauptversammlung im neuen Kirchgemeindehaus. Die Traktanden waren unbestritten und boten wenig Diskussionsstoff. Für ihre langjährige Präsidenschaft geehrt wurden Fridolin Nef, Mogselsberg, Blaukreuzmusik Herisau, und Fritz

Frischknecht, Unterwasser, Blaukreuzverein Flawil.

Virtuos spielte Christopher Thwaites aus Gams nach dem Mittagessen auf seinem Hackbrett. Das vom Verein Grabs gespendete Dessertbuffet und der von der Kirchgemeinde Grabs-Gams offerierte Kaffee boten Zeit für Begegnungen und Gespräche. Das Kirchgemeindehaus durfte kostenlos genutzt werden. Die Berichte aus den Arbeitsbereichen zeigen, dass die Ziele 2016 mehrheitlich erreicht wurden und fast in allen Bereichen Wachstum erzielt werden konnte.

Im Bereich Jugendschutz führte das Blaue Kreuz im Auftrag von Gemeinden und Verbänden rund 530 Alkohol- und Tabak-Testkäufe durch. In der Alkoholberatung wurde mit 1057 Gesprächen ein neuer Rekord verzeichnet. Die drei Brockenstuben in St. Gallen, Berneck und Gais haben zusammen rund 1,4 Millionen Franken Umsatz erzielt. Team und Bewohner des Wohnheimes Felsengrund schätzen die neuen Möglichkeiten mit den Werkräumen, den neuen Zimmern, den Arbeitsplätzen für die Verwaltung und die neu gestaltete Umgebung. Über 100 Freiwillige engagieren sich in verschiedenen Arbeitsbereichen und schenken dem Verband rund 21 000 Arbeitsstunden.



Flüeli-Kapelle mit Geburtshaus von Niklaus von Flüe (Bild: [www.bruderklaus.com](http://www.bruderklaus.com))



Begegnungen an der Tagung in Grabs.



Virtuoser Auftritt von Christopher Thwaites an der Tagung in Grabs.



Zürich

### Harmonischer Abend der Blaukreuzmusik Steffisburg endete mit drei Verhaftungen

Am vergangenen Wochenende konzertierte die Blaukreuzmusik Steffisburg unter der Leitung von Hansruedi Althaus.

Der Abend begann mit dem zackigen Marsch «Death or Glory» gefolgt von traditionellen Stücken wie «Dr Seppl isch ä brave Maa» und dem Euphonium-Duett «Lustige Vagabunden» (gespielt von Peter Howald und Hansruedi Winz).

Im Unterhaltungsteil folgten Stücke wie der Tango «Sarah», «Longstreet-Dixie» und «Mixed Pickles», ein Stück, welches die Musikstile Foxtrott, Tango, Boogie und Blues vereint.



Auftritt der Blaukreuzmusik unter Dirigent Hansruedi Althaus.

Im Theaterstück «Gauer haben kurze Beine» konnten die Lachmuskeln trainiert werden. Die Villa mit der grossen Kunstsammlung von Frau von Vigier weckte mehr Interesse als ihr lieb war. Ein ominöser Kunstversicherungsagent und ein verschollener Enkel, welcher bereits am ersten Treffen Interesse an der Alarmanlage zeigte, wie auch mysteriöse Fussspuren gaben Rätsel auf. Zum

Glück konnte die arme Witwe auf die Unterstützung der quirligen Haushälterin, einem pensionierten Polizisten, einer aufmerksamen Nachbarin und der treuen Schwester zählen. Gemeinsam konnten sie einen Diebstahl verhindern und die Einbrecher in einem Handgemenge überwältigen. Mit der Übergabe der drei Gauer an die Polizei fand der Abend einen gelungenen Abschluss.

## Diverses

### Aktion time:out weiterhin gefragt

Vom 5. März bis 15. April 2017 führte das Blaue Kreuz die 33. Aktion time:out durch. 699 Personen meldeten sich an und nahmen so automatisch an der Schlussverlosung teil. Über diverse Medienkanäle wurde für die Aktion geworben. Radio Life Channel begleitete time:out durch verschiedene Beiträge. 40% der Teilnehmenden waren bis 16 Jahre alt. Ein Renner ist weiterhin die Teilnahme als Gruppe. Fast die Hälfte aller Teilnehmenden meldete sich über eine der 48 Gruppen an. Während 11 % auf alkoholische Getränke verzichtete, waren es bei den Süssigkeiten rund 40%. Bei der Jugend steht der Verzicht auf neue Medien weit oben, z.B. der Verzicht auf Facebook während der Pause, Natelsurfen vor dem Einschlafen oder der Verzicht auf youtube Videos.

Auch 2018 wird time:out wiederum ein Thema sein, jedoch mit der einen oder andern Neuerung. Wir dürfen gespannt sein!

Hansruedi Seiler



**MEHR FREIHEIT  
MEHR ZEIT  
MEHR LEBENSQUALITÄT**



**time:out**  
5. März – 15. April 2017

# FELSENGRUND

[www.wohnheim-felsengrund.ch](http://www.wohnheim-felsengrund.ch)



Das Wohnheim Felsengrund bietet Lebensraum mit Tagesstruktur für Menschen mit Alkoholproblemen. Bewohnerinnen und Bewohner lernen unter fachlicher Anleitung ihren Alltag wieder sinnvoll zu gestalten und einen alkoholfreien Lebensstil zu trainieren.

- . Wohnheim in ländlicher Umgebung, CH-9655 Stein SG
  - . Alles Einzelzimmer mit Dusche/WC/Balkon
  - . Individuelle Betreuung
  - . Sinnvolle Beschäftigung
  - . Information und Auskunft: Telefon 071 994 19 56
- [www.wohnheim-felsengrund.ch](http://www.wohnheim-felsengrund.ch), [info@wohnheim-felsengrund.ch](mailto:info@wohnheim-felsengrund.ch)

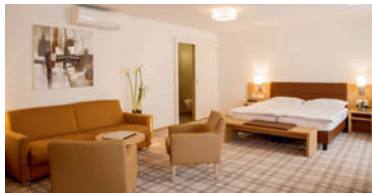


## Hotel Rochat seit 1899

**\*\* Hotel mit \*\*\* Komfort.**  
*Historisches Gebäude unter Denkmalschutz in der Basler Altstadt.  
Zentrale und sehr ruhige Lage.  
Nähe Universität und Kantonsspital.  
80 Betten / 50 Zimmer renoviert mit \*\*\* Komfort,  
Bad oder Dusche, WC, FullHD Slim & Smart TV  
mit 150 internationalen Kanälen, Minibar  
und high Speed Wlan Internet.*

Gemütliche Atmosphäre und Gastlichkeit wird bei uns gross geschrieben. Zwei Konferenz- und Banketräume bis 200 Personen stehen für Schulungen, Konferenzen, Ausstellungen und verschiedene private Anlässe zur Verfügung.

Petersgraben 23 | CH-4051 Basel  
Tel. +41 61 261 81 40 | Fax. +41 61 261 64 92  
[www.hotelrochat.ch](http://www.hotelrochat.ch) | [info@hotelrochat.ch](mailto:info@hotelrochat.ch)



### Unsere Heimgegangenen:

Blaues Kreuz Bern-Stadt:  
**Paul Schneider**, 96 Jahre.

Blaues Kreuz Münsingen:  
**Käthi Kobel**, 83 Jahre.

Blaues Kreuz Ostermundigen:  
**Trudi Mani-Oertle**, 95 Jahre.

Blaues Kreuz Schaffhausen:  
**Gottfried Münger**, 80 Jahre;  
**Hanni Heusi**, 96 Jahre.

Blaues Kreuz Wülflingen:  
**Elsie Kläy-Berger**, 83 Jahre.

Blaues Kreuz Basel-Stadt:  
**Beatrice Brodbeck-Gertsch**,  
82 Jahre;  
**Fanny Hasler-Roth**, 92 Jahre;  
**Hanspeter Mattmüller-Stucki**,  
85 Jahre;  
**Reiner H. Theunert-Kaufmann**,  
78 Jahre.

## Seebüel

Hotel • Café • See

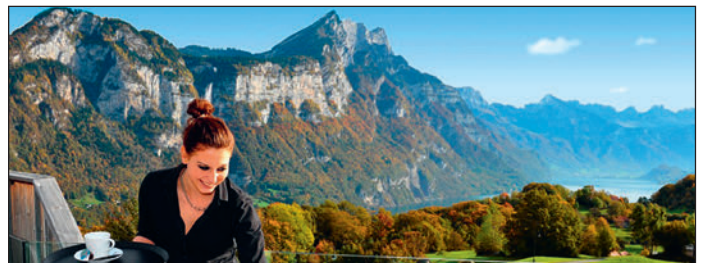
CH-7265 Davos Wolfgang  
Tel. +41(0)81 410 10 20  
[www.seebuel.ch](http://www.seebuel.ch)



Sommer und Winter in Davos:  
Gastfreundschaft à discretion.

Traumhafte Natur direkt am See im Sommer –  
schneesicher im Winter: Ferien in der familien-  
freundlichen Atmosphäre des \*\*\* Hotels Seebüel  
sind immer ein unvergessliches Erlebnis.

- alle Zimmer Dusche/WC
- Sommer: gratis Bergbahn
- gratis Bus / WLAN
- vorzügliche Küche



### Seminarhotel Lihn – hoch über dem Walensee

- Modernes Hotel für Seminare, Ferien  
Events und Kulturerlebnisse
- Kulinarischer Genuss im Panoramarestaurant
- Professionelle Seminarinfrastruktur
- Herzlich und sozial engagiert

**Seminarhotel Lihn**  
Beflügelt Geist und Sinne

Seminarhotel Lihn · 8757 Filzbach GL · 055 614 64 64 · [info@lihn.ch](mailto:info@lihn.ch) · [www.lihn.ch](http://www.lihn.ch)

# Blaukreuz Verlag

Im Rahmen eines Apéros wurden den Autoren und Projektinvolvierten des Blaukreuz-Verlags ein Einblick in die Kommunikationsstrategie des Blauen Kreuzes gewährt. Mit der Einbindung des Verlages in die Gesamtkommunikation werden Synergien genutzt und die verschiedenen Zielgruppen mit einheitlichen Inhalten angesprochen.

Am 5. April 2017 informierten Matthias Zeller, Geschäftsleiter des Blauen Kreuzes Schweiz und Anita Stettler, die neue Fachmitarbeiterin Kommunikation und Verlag über die Weiterentwicklung des Blaukreuz-Verlags im Einklang mit den Ansprüchen der modernen Mediengesellschaft. Im Einhergang mit dem personellen Wechsel im Verlag wurde dieser in die Kommunikationsabteilung des Blauen Kreuzes Schweiz integriert, welche von Philipp Frei geleitet wird. So kann eine einheitliche Ansprache von Mitgliedern, Suchtbetroffenen, Angehörigen, Politik und weiteren Anspruchsgruppen multimedial sichergestellt werden.

Das Verlagsprogramm wird in Zukunft wieder stärker auf den drei Geschäftsfeldern «befähigen, begleiten, bewegen» basieren. Es geht also um Sinnsuche, Prävention, Beratung, Integration und Interessenvertretung. Dabei steht immer der Mensch im Zentrum. Zurzeit sind die Verlagsmitarbeitenden dabei, das Programm für den Herbst 2017 zusammenzustellen. Dieses wird voraussichtlich im Mai/Juni an Buchhandlungen, Privatkunden und Interessierte verteilt.

In einem zweiten Teil stellte sich Anita Stettler den Anwesenden vor. Sie blickt bereits auf einige Jahre Erfahrung in der Verlags- und Buchhandelsbranche zurück und ist daher die ideale Ergänzung für das sich neu findende Kommunikationsteam. Nach einer KV-Ausbildung im Stämpfli Verlag sammelte sie praktische Erfahrungen in den Buchhandlungen Huber & Lang und Stauffacher, bevor



sie sich zurück im Stämpfli Verlag stärker in die Bereiche Verlagsmarketing und Buchprojektleitung einarbeitete. Mit ihrem berufs begleitenden Kommunikationsstudium, das sie 2016 erfolgreich abschloss, bringt sie auch die nötige Erfahrung für die Mitarbeit in der Unternehmenskommunikation des Blauen Kreuzes Schweiz mit.

Gemeinsam mit dem Kommunikationsteam freut sich Anita Stettler, den Verlag im Einklang mit den aktuellen Herausforderungen der Medienwelt weiter auf Kurs zu halten.



Eglin-Weidmann, Alfred:  
**Hoffnung schöpfen**

Das Leben ist reich und schön wie ein üppiger Garten, dessen Farbenpracht und frische Luft wir geniessen. Wie über einem Garten können aber auch im Leben dunkle Wolken oder sogar Gewitter aufziehen. Es tritt eine Krankheit auf, oder wir erleiden einen Unfall. Manchmal sehen wir die Schönheit des Gartens nicht mehr, weil uns die Trauer um einen lieben Mitmenschen übermannt. All das stellt uns vor die Frage: Wo finden wir Hilfe? Der Autor, Alfred Eglin-Weidmann, spürt dieser Frage nach. Seine Texte spenden Trost, lassen Hoffnung schöpfen und machen Mut, den Weg durch den Garten des Lebens wieder zu finden. CHF 29.80



Grädel, Marianne:  
**Zuwendung**  
*Lebendiges Wissen von Vätern, Müttern und Kindern – Erfahrungen einer Hebamme*

Was Marianne Grädel schreibt, geht alle etwas an. Nachdem wir neun Monate im Fruchtwasser des Mutterbauches wohl behütet und geborgen waren, sind wir auf die Welt gekommen, haben Mütter und Väter, und wurden vielleicht selbst wieder Eltern und Grosseltern. Sie beschreibt ihre Beobachtungen und Erkenntnisse aus der Zusammenarbeit mit werdenden Eltern und gibt Anregungen weiter, wie Familien der Start gelingen kann. Marianne Grädel lebt ihre Berufung als Hebamme und legt dabei den Schwerpunkt auf die aufmerksame Begleitung und das genaue Hinhören. Ein ermutigendes Standardwerk, das neue Werte schafft. CHF 29.80



**Blaukreuz-Verlag**  
Lindenrain 5a, 3012 Bern  
[www.blaukreuzverlag.ch](http://www.blaukreuzverlag.ch)

## Impressum

BLAUES KREUZ  
Verbandszeitschrift des Blauen Kreuzes Schweiz  
ISSN 0006 – 4629  
www.blaueskreuz.ch

### Redaktion

Hansruedi Seiler, Philipp Frei

### Zuschriften bitte an

Redaktion BLAUES KREUZ,  
Blaukreuz-Verlag Bern  
Lindenrain 5a, 3012 Bern  
Telefon 031 300 58 66  
Telefax 031 300 58 69  
verlag@blaueskreuz.ch

### Adressänderungen, Inserate, Abonnemente, Versand und Gratis-Probennummern

Blaukreuz-Verlag Bern,  
Lindenrain 5a, 3012 Bern  
Telefon 031 300 58 66  
Telefax 031 300 58 69  
verlag@blaueskreuz.ch  
Postkonto 30-437-0

### Insertionspreise

Fr. 1.25 pro Millimeter

### Druck und Layout

Brüggl Medien, 8590 Romanshorn

### Abonnementspreis

Fr. 35.– jährlich, inkl. MwSt.  
Insertions- und Redaktionsschluss für Nr. 4 2017:  
Donnerstag, 18. Mai 2017, erscheint sechsmal jährlich  
Mitte der Monate Januar, März, Mai, Juni, August  
und November. Zusätzlich erscheint im Oktober das  
Magazin Dialog Sucht

AZB

3012 Bern

Adressberichtigung  
melden!

# Blaukreuzkalender 2018

Bereits 1896 erschien der erste Arbeiterfreund-Kalender mit einer Auflage von 17 500 Exemplaren. Somit gehörte auch er zu einer Reihe von Volkskalendern in der Schweiz, die im 19. Jahrhundert erstmals erschienen. Damit konnte das Blaue Kreuz wichtiges Gedankengut unter die Bevölkerung bringen. Bereits um die Jahrhundertwende erreichte er eine Auflage von 30 000 Exemplaren. Und zwanzig Jahre später waren es 50 000 Exemplare. Ab 1958 bekam er den heutigen Namen «Blaukreuzkalender». Nun erscheint dieses Jahr die 123. Ausgabe für das Jahr 2018. Er beinhaltet neben spannenden Geschichten, Berichten und suchtspezifischen Informationen einen Rückblick auf

die Erfolgsgeschichte des Kalenders. In dieser Form wird er der letzte Kalender sein, der vom Blaukreuz-Verlag herausgegeben wird. Fürs Jahr 2019 steht jedoch bereits eine neue Kalenderform bereit. Es wird ein Bildkalender sein, mit dem die Kalendertradition weitergeführt wird.

Allein die vielen Titelbilder zeigen die Vielfalt des Kalenders auf. Bis 1970 waren es immer Familien, die abgebildet waren. Danach veränderte sich das Sujet mit grafischen Darstellungen, Bildern von Albert Anker und in letzter Zeit mit diversen Fotosujets.

Der Kalender 2018 wird im Juni erscheinen und kann im Blaukreuz-Verlag bereits jetzt bestellt werden.



Eine bunte Palette von Titelbildern des Arbeiterfreund- bzw. Blaukreuzkalenders